

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 21. Sitzung des Bauausschusses

vom: **08.02.2023**
von: **17:00 Uhr**
bis: **18:20 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Bauausschuss:

Stv Christian, Thomas	- als Vorsitzender
Stv Cziba, Ansgar	
AM Hellwig, Raimund	
Stv Heupel, Rüdiger	
AM Jagielski, Olaf	vertritt Krämer, Hartmut
AM Lohmeier, Heinz Werner	
Stv Mäckeler, Bernd	
Stv Reifenrath, Frank	
Stv Schneider, Rainer	vertritt Grisse, Robert - ab 17.06 Uhr
Stv Schneider, Silke	vertritt Dil, Yilmaz
Stv Schulz, Jürgen	
Stv Schwarzer, Michael	- ab 17.10 Uhr bis 18.29 Uhr
AM Uhlendorf, Jens	
AM Weber, Daniel	vertritt Klein, Marc
AM Welter, Christian	vertritt Dietrich, Erik
AM Yousuf, Himat	

Beratende Mitglieder:

AM Katz, Heike
AM Dr. Münch, Jochen
Stv Steffe, Roland

Von der Verwaltung:

StK Cavellus	- ab 17.25 Uhr bis 18.15 Uhr
StBR Schumann	
Städt. BR Schreiber	
VA Heide	
VA Krippendorf	
VA Bergholz	- bis 18.17 Uhr
VA Daub	- bis 18.45 Uhr
VA Bär	
Stl z. A. Linpinsel	
VA Mockenhaupt	- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Klein, Marc	vertreten durch AM Weber, Daniel
AM Dietrich, Erik	vertreten durch AM Welter, Christian
Stv Dil, Yilmaz	vertreten durch Stv Schneider, Silke
Stv Grisse, Robert	vertreten durch Stv Schneider, Rainer
AM Krämer, Hartmut	vertreten durch AM Jagielski, Olaf
Stv Pfeifer, Joachim	
AM Özcan, Kürsat	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stimmt der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen der Erweiterung um die nachgereichten Punkte

2.1 „Summer in the City“ ohne Hitzestau - Förderprogramm für kommunale Klimawandel-Vorsorge

- Anfrage der Fraktionen CDU und SPD
Vorlage Nr. AF 1240/2023 und AF 1240/2023 A

2.2 Wasserspiel an der Siegerlandhalle**Sachstand zur Vorlage VL 366/2021**

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage Nr. AF 1237/2023 und AF 1237/2023 A

2.3 Mögliche Straßenschäden durch die Bauarbeiten von Amprion

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage Nr. AF 1238/2023 und AF 1238/2023 A

**Zu 4 Beratungsentwurf von Haushaltssatzung/ Haushalt 2023
Sachantrag CDU/ SPD Denkmalschutz**

zu.

Herr Christian informiert den Ausschuss, der Ausschussvorsitzende, Herr Klein, lasse sich aufgrund einer Terminüberschreitung entschuldigen.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2022

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

21. BA 08.02.2023

2. Fragestunde

**2.1 „Summer in the City“ ohne Hitzestau - Förderprogramm für kommunale Klimawandel-Vorsorge
- Anfrage der Fraktionen CDU und SPD**

Vorlage Nr. AF 1240/2023

Vorlage Nr. AF 1240/2023 A

Die CDU- Fraktion hätte sich mehr Enthusiasmus und Aktionismus gewünscht und frage nach dem weiteren Vorgehen, so Herr Uhlendorf.

Durch die Stabsstelle Klima habe man was die Aufmerksamkeit angehe einen Schritt nach vorne gemacht. Problem sei jedoch, dass die Sonderprogramme ein passgenaues Timing erforderten. Diese machten wenig Sinn, wenn zu diesem Zeitpunkt nicht das passende Projekt vorhanden sei, was realisiert werden könnte, so Herr Schumann. Er informiert, dass bei der ZGW eine Stelle speziell für Förderprogramme geschaffen werde.

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage „Summer in the City“ ohne Hitzestau - Förderprogramm für kommunale Klimawandel-Vorsorge zur Kenntnis.*

21. BA 08.02.2023

**2.2 Wasserspiel an der Siegerlandhalle
Sachstand zur Vorlage VL 366/2021
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Vorlage Nr. AF 1237/2023

Vorlage Nr. AF 1237/2023 A

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zum Wasserspiel an der Siegerlandhalle zur Kenntnis.*

21. BA 08.02.2023

2.3 Mögliche Straßenschäden durch die Bauarbeiten von Amprion - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Vorlage Nr. AF 1238/2023

Vorlage Nr. AF 1238/2023 A

Herr J. Schultz fragt, warum Meiswinkel bei der Beantwortung ausgeklammert sei.

Frau Schreiber sagt die Beantwortung zur Niederschrift zu.

Antwort der Verwaltung:

Beim Thema "Mögliche Straßenschäden durch die Bauarbeiten von Amprion" wurde Meiswinkel ausgeklammert, da derzeit noch keine konkreten Planunterlagen zum Ortsteil Meiswinkel vorliegen.

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zu möglichen Straßenschäden durch die Bauarbeiten von Amprion zur Kenntnis.*

21. BA 08.02.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Solaranlagen auf städtischen denkmalgeschützten Gebäuden - Antrag der Fraktionen CDU und SPD

Vorlage Nr. AT 252/2023

Herr Cziba begrüßt das Anliegen. Weiterhin beteiligen sich die Herren Yousuf, Welter und Christian durch Anregungen und Nachfragen an der Diskussion.

Laut Herr Schumann ist für die Verwaltung nicht eindeutig klar, ob es um alle Denkmäler im Stadtgebiet oder die Denkmäler im Besitz der Stadt Siegen geht.

Herr Bär führt an, dass es im Stadtgebiet ungefähr 335 Denkmäler gibt, davon ungefähr 270 in privater oder kirchlicher Hand. Der Rest gehört der Stadt Siegen oder dem Land.

In der Diskussion weisen Herr Schumann und Herr Bär darauf hin, dass es alleine aufgrund der Anzahl der Gebäude deutlich mehr Potential für PV-Anlagen auf nicht denkmalgeschützten Gebäuden im Stadtgebiet gibt. Aufgrund der Geometrie der Dächer älterer Denkmäler seien diese oft nur bedingt oder gar nicht für Solaranlagen geeignet. Jede PV-Anlage auf einem Denkmal müsse im Einzelfall sehr aufwendig geprüft werden.

In einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses werde die Verwaltung informieren, inwiefern PV-Anlagen in Satzungsgebieten zulässig sein können. Auswirkungen auf Denkmäler habe dies nicht, so Herr Schumann.

Auf eine Abstimmung wird verzichtet, da sich das Thema durch die Diskussion erledigt hat.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, im ersten Halbjahr 2023 eine Prüfung zur Eignung von städtischen Dächern unter Berücksichtigung der „Entscheidungsleitlinien für Solaranlagen auf Denkmälern“ im Hinblick auf die Installation von Solaranlagen vorzunehmen und den zuständigen Fachausschüssen mögliche Varianten zur weiteren Beschlussfassung aufzuzeigen und vorzulegen.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung**21. BA 08.02.2023****4. Beratung des Verwaltungsentwurfs von Haushaltssatzung/Haushalt 2023 der Universitätsstadt Siegen**

Vorlage Nr. VL 1233/2023

**zu 4. Denkmalschutz
Gemeinsamer Sachantrag zu TOP 4 der CDU/ SPD**

Herr Uhlendorf erläutert den Sachantrag.

Die Einrichtung eines Budgets in Höhe von 50.000,00 Euro sei zu begrüßen, so Herr Cziba.

Nach Beantwortung der Frage von Herrn Cziba durch den Antragsteller, was im Antrag unter Pauschalmitteln zu verstehen sei, erläutert Herr Bär, es gebe ein Förderprogramm „Pauschalmittel“, wo die Kommune und das Land NRW Mittel für kleinere Denkmalpflegemaßnahmen zur Verfügung stellen. Die Kommune sei hier stark an den Rahmen des Landes gebunden. Einfluss darauf habe die Kommune nicht und es gebe auch nur einen begrenzten Umsetzungszeitraum. Vor dem Hintergrund sei das Auflegen eines städtischen Förderprogramms, das es derzeit noch nicht gebe, positiv. Dort wäre man frei und nicht an die festen Vorgaben des Landes gebunden.

Beides sei sinnvoll, so Herr Schumann und stelle einen logischen Baustein im Rahmen der geführten Diskussion dar, wie man es erreichen könne, den historischen Bestand wieder aufzuwerten.

Herr Christian stellt den gemeinsamen Sachantrag der CDU/ SPD- Fraktionen zur Abstimmung.

Zur Beratung des Haushaltsentwurfes weist Herr Cziba darauf hin, aufgrund der derzeit stattfindenden umfangreichen Abstimmungsgespräche zwischen den Fraktionen werde durch eine zustimmende Kenntnisnahme eine Zustimmung vorweggenommen. Er bitte daher den Entwurf nur zur Kenntnis zu nehmen, im Beschlussvorschlag das Wort „zustimmend“ zu streichen und mögliche Anträge, die sich im Rahmen der Beratung ergeben, aufzunehmen.

Sodann berät der Bauausschuss die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze des Haushaltsplanentwurfes 2023 und geht anhand der Anlage 1 der Verwaltungsvorlage die Produkte im Einzelnen durch. Fragen der Ausschussmitglieder werden von den Verwaltungsvertretern abschließend beantwortet.

Folgende offengebliebenen Fragen und Anmerkungen werden zur Niederschrift aufgenommen:

Produkt 01.13.02 Herstellung, Unterhaltung und Abriss von Gebäuden und baulichen Anlagen

Herr Cziba fragt, ob der Austausch der Verglasung beim Apollo- Theater in 3fach- Verglasung vorgenommen werde und warum die Durchführung des Anstriches in 3 Bauabschnitten erfolge und erbittet die Beantwortung zur Niederschrift.

Antwort der Verwaltung zur Niederschrift:

Apollo: wird eine 3-fach-Verglasung eingebaut?

- *Es handelt sich lediglich um den Austausch einzelner, blind gewordener Scheiben bei bestehenbleibender Unterkonstruktion. Diese werden systemgerecht ersetzt.*

Apollo: warum sind die Anstricharbeiten in 3 BA aufgeteilt?

- *Die Einteilung der 3 Bauabschnitte erfolgt aus wirtschaftlichen (Höhe der Mittel je Jahr) und auch logistischen Gründen unter Berücksichtigung der Betriebszeiten des Apollos. Hierüber erfolgte eine Abstimmung mit dem Apollo.*

Herr J. Schultz hält den Ansatz von 125.000 Euro bei den Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden nicht für ambitioniert und die Mittel für schnell aufgebraucht.

Herr Schumann weist auf die konkreten Projekte hin, die derzeit in der Verwaltung anstehen und sagt zu, die in 2023 konkret anstehenden Maßnahmen der Niederschrift beizufügen. Der größere Anteil der anstehenden Projekte betreffe jedoch das Jahr 2024.

Antwort der Verwaltung:

Zur Zeit läuft eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf 13 städtischen Liegenschaften (s. Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2022). Auf Basis der Ergebnisse soll mit der Umsetzung begonnen werden. Dafür sind in diesem sowie in den nächsten beiden Haushaltsjahren jeweils 125.000 Euro eingeplant.

In Zusammenhang mit dem Heizkesseltausch (S. 181) und dem Nachweis durch das Fraunhofer Institut, dass auch Brennwertkessel sinnvoll mit Wärmepumpen zu ergänzen seien, fragt Herr Cziba, ob seitens der Verwaltung über ergänzende Wärmepumpen in geeigneten Gebäuden nachgedacht und dies nachträglich noch einmal geprüft worden sei.

Im Rahmen seiner Antwort zum Heizkesseltausch schlägt Herr Heide vor, im Bauausschuss über die Kesselanlagen zu berichten, um im Einzelfall darauf eingehen zu können. Pauschal sei da keine Aussage möglich.

Zur Spandauer Schule (S. 190) kritisiert Herr Cziba, es sei problematisch, wenn eine schulpolitische Entscheidung ohne Berücksichtigung der Gebäudesituation beschlossen werde. Er befürchte, die 9 Mio. Euro reichten nicht aus und der Umzug der Schule werde der bisher teuerste. Für den Haushalt sei dies langfristig dramatisch. Es gehe darum, schulpolitische Entscheidungen mit baulichen zu harmonisieren.

Mit dem Haushalt schaffe man zunächst die Voraussetzungen für das Handeln. Dafür habe man eine Planung mit einem realistischen Kostenansatz erstellt. Zur Entscheidung über das einzelne Projekt werde die Verwaltung in Kürze eine Vorlage vorlegen, so Herr Schumann.

In Zusammenhang mit der energetischen Sanierung der Gesamtschule Eiserfeld sei seinerzeit geplant gewesen, sich der gesamten Heizung anzunehmen, da derzeit noch Nachtspeicher vorhanden seien. Herr Cziba fragt, welchen Gebäudeteil die Maßnahme auf Seite 193 betreffe und wann die gesamte Schule in den Blick genommen werde.

Es handele sich bei dem Ansatz von 150.000 Euro um einen „Platzhalter“ zum Beginn der Planungsmaßnahmen für dieses Projekt, so Herr Heide. Das Gebäude solle komplex betrachtet werden, hierfür müsse man sich externer Expertise bedienen.

Zur Toilettenanlage Leimbachstraße auf Seite 195 merkt Herr Cziba an, hier seien in der Vergangenheit zwei Planungen vorgestellt worden und er regt an, nach Umsetzung der Maßnahme im Ausschuss zu berichten.

Produkt 01 13 03 Gebäudebetrieb

Zu den Kennzahlen zum Energieverbrauch auf Seite 206 vermisste er die Zukunftsperspektive, so Herr Cziba.

Dies sei im Haushalt nicht abbildbar. Für ihn gehöre dies zu dem „Fahrplan“, welche Schritte zu gehen seien, um bis 2040 klimaneutral zu sein, so Herr Schumann.

Produkt 03 01 02 Grundschulen

- keine Wortmeldungen

Produkt 03 01 03 Hauptschulen

- keine Wortmeldungen

Produkt 03 01 04 Realschulen

- keine Wortmeldungen

Produkt 03 01 05 Weiterbildungskolleg

- keine Wortmeldungen

Produkt 03 01 06 Gymnasien

- keine Wortmeldungen

Produkt 03 01 07 Förderschulen

- keine Wortmeldungen

Produkt 03 01 08 Gesamtschulen

- keine Wortmeldungen

Produkt 06 02 01 Tageseinrichtungen für Kinder

- keine Wortmeldungen

Produkt 08 02 01 Stadien und Sportplätze

- keine Wortmeldungen

Produkt 08 03 01 Hallenbäder

Zum Hallenbad Eiserfeld seien 500.000 Euro eingestellt, so Herr Uhlendorf. Ursprünglich habe es sich lediglich um die Lüftungsanlage gehandelt, mittlerweile sei der Text auf die Umkleiden und Duschen erweitert, der Ansatz aber nicht angepasst worden.

Herr Heide führt aus, es gehe um die Frage, in welchem Umfang Sanierung, Modernisierung und Unfallschutz betrieben werden solle. Die Verwaltung habe die mittel- bis langfristig notwendigen baulichen Bedarfe aufgezeigt. Welche Mittel dafür erforderlich seien, könne erst festgestellt werden, wenn die „Marschrichtung“ feststehe. Die eingestellten Mittel würden nicht für eine Kernsanierung ausreichen.

Herr Cavelius informiert den Ausschuss über die Erhöhung des Ansatzes aufgrund der Kostensteigerungen auf ca. 1 Mio. Euro im Änderungsdienst. Der Betrag sei jedoch ausschließlich für die Lüftungsanlage vorgesehen. Sollten über den angemeldeten Bedarf aufgrund anderweitiger Beschlüsse hinaus noch Mittel erforderlich seien, müsse man sich darüber im Rahmen der Bewirtschaftung unterhalten.

Produkt 08 03 02 Freibäder

- keine Wortmeldungen

Produkt 09 01 01 Vermessung und Geodaten

- keine Wortmeldungen

Produkt 09 02 01 Stadtentwicklung

- keine Wortmeldungen

Produkt 09 02 03 Flächennutzungsplanung

Herr Cziba merkt an, der Flächennutzungsplan der Universitätsstadt Siegen sei auf der städtischen Homepage aufgrund seiner Qualität nicht lesbar

Produkt 09 02 04 Baugebietsplanung

- keine Wortmeldungen

Produkt 09 02 05 Verkehrsplanung

- keine Wortmeldungen

Produkt 09 03 01 Grundstücksneuordnung und –wertermittlung

- keine Wortmeldungen

Produkt 10 02 01 Baugenehmigungen und –überwachung

- keine Wortmeldungen

Produkt 10 03 01 Denkmalschutz und –pflege

- keine Wortmeldungen

Produkt 11 01 01 Abfallentsorgung

- keine Wortmeldungen

Produkt 12 01 01 Verwaltung öffentlicher Verkehrsflächen

Zu Seite 613 „Investition 120101002 Baumaßnahmen Barrierefreiheit“ hält Herr Mäckeler die Zahlen für nicht praktikabel und den Ansatz von 133.000 Euro für nicht ausreichend. Auch halte er eine Umsetzung der Förderung des Rad- und Fußverkehrs mit einem Ansatz von 50.000 Euro (S. 614) für unrealistisch.

Der Ansatz „Baumaßnahmen Barrierefreiheit“ enthalte die Kosten, die in den Förderanträgen enthalten seien. Es handele sich um die Fußgängerüberwege Bürbacher Weg, Obere Dorfstraße und Freiengründer Straße, so Frau Schreiber.

Der Ansatz für die Förderung des Rad- und Fußverkehrs in Höhe von 50.000 Euro seien nicht die einzigen Mittel für diesen Zweck. Es gebe noch verschiedene Sammeltitel oder Mittel für geförderte Maßnahmen.

Produkt 12 02 01 Gemeindestraßen

Die Kosten für die Straßenbeleuchtung explodierten. Es sei beabsichtigt, die Straßenbeleuchtung wieder in die Zuständigkeit der Stadt zurückzuholen und alles auf LED umzustellen, so Herr Mäckeler. Dass sich die Kosten jedoch über die Jahre hinweg deutlich über 10 Mio. Euro belaufen, halte er für zu hoch angesetzt.

Im Änderungsdienst sei eine Nachfinanzierung in Höhe von 1. Mio. Euro für den Austausch der Straßenbeleuchtung in LEDs enthalten, so Herr Cavelius.

Produkt 12 02 02 Kreisstraßen

- keine Wortmeldungen

Produkt 12 02 03 Landesstraßen

- keine Wortmeldungen

Produkt 12 02 04 Bundesstraßen

- keine Wortmeldungen

Produkt 13 01 01 Herstellung und Pflege von Grünanlagen

- keine Wortmeldungen

Produkt 13 02 02 Städtische Wald- und Forstflächen

- keine Wortmeldungen

Produkt 13 02 03 Wasserläufe

Seite 697 enthalte die Maßnahme „Verrohrung Eisernbach“, Seite 699 die Maßnahme „Verrohrung Fludersbach“ und Seite 701 die Maßnahme „Renaturierung im Bereich Am Galgenberg“, so Herr Cziba. Diese Maßnahmen seien seiner Fraktion nicht bekannt, lt. Herrn Boller seien diese auch im Betriebsausschuss nicht vorgestellt worden. Er halte eine Vorstellung der Maßnahmen in der Politik für sinnvoll.

Hier sei die originäre Zuständigkeit von ESi gegeben, so Herr Schumann. Er gebe die Bitte an ESi weiter, die Maßnahmen im Bauausschuss vorzustellen.

Produkt 13 03 01 Friedhofs- und Bestattungswesen

- keine Wortmeldungen

Produkt 15 02 01 Siegerlandhalle

Hier werde von einem Masterplan für die energetische Sanierung gesprochen, so Herr Cziba. Er halte einen Masterplan für die Erschließung der Konferenzbereiche für dringend notwendig. Es handle sich in der Siegerlandhalle um ein Konglomerat an Räumen, dies habe aber mit einem Konferenzzentrum wenig zu tun. Attraktiv und wettbewerbsfähig sei das derzeitige Konzept nicht, so dass langfristig eine sinnvolle Anordnung der Räumlichkeiten geplant und ein Konzept für die Halle, insbesondere als Konferenzzentrum, erstellt werden müsse. Im schlimmsten Fall würden durch die neu eingebauten Lüftungsanlagen alle Wege verbaut, so dass er das Thema, wie sich die Siegerlandhalle entwickeln solle, erneut anmahne.

Produkt 15 02 02 Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen

- keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Einrichtung eines städtischen Denkmalförderprogramms mit einem Budget von 50.000 €/Jahr sowie die Erhöhung des städtischen Eigenanteils für die sog. Pauschalmittel von 5.000 auf 10.000 €/Jahr.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Verwaltungsentwurf von Haushaltssatzung/Haushalt 2023 der Universitätsstadt Siegen zustimmend zur Kenntnis.*

21. BA 08.02.2023

5. Benennung eines stellvertretenden Mitglieds für den Beirat für Stadtgestaltung

Vorlage Nr. VL 1174/2022

Ihm sei das vorgeschlagene Mitglied nicht bekannt und er hätte es begrüßt, wenn im Ausschuss eine Vorstellung erfolgt wäre. Im Rahmen einer Internetrecherche habe er erfahren, dass Herr Zeh bisher mit Stadtgestaltung nichts zu tun, sondern nur Einzelhäuser, teilweise gemeinsam mit anderen Architekten, erstellt habe, so Herr Dr. Münch. Er frage, warum immer nur Personen aus anderen Großstädten als Mitglied des Beirates benannt würden und nie Architekten aus einer mittelgroßen Stadt.

Herr Schumann nimmt zur Kritik von Herrn Dr. Münch Stellung.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beruft Herrn Wolfgang Zeh als stellvertretendes Mitglied in den Beirat für Stadtgestaltung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

21. BA 08.02.2023

6. Klimaschutzmaßnahmen und der Einsatz von Fördermitteln

Vorlage Nr. VL 1078/2022

Zunächst dankt Herr Christian der Verwaltung für die Vorlage.

Dass in der Förderkulisse zwei Wärmepumpen vorgesehen seien, sei erfreulich, so Herr Cziba und er habe bereits im Rahmen der Haushaltsplanberatung angeregt, über eine Nachrüstung bei Heizungsanlagen nachzudenken. Es vermisse in der Vorlage jedoch das Thema der Dämmung. Seines Erachtens müsse in diesem Zusammenhang langfristig mehr Engagement gezeigt werden. Die vorhandenen städtischen Gebäude würden seines Erachtens mindestens einen Dämmaufwand von 100 Mio. Euro nach sich ziehen. Um dies in 20 Jahren zu realisieren, müssten jährlich 5 Mio. Euro für Dämmung verausgabt werden. Lt. Klimaschutzkonzept bestehe die Festsetzung, jährlich ein Gebäude zu sanieren.

Herr Daub stimmt dem voraussichtlichen Dämmaufwand zu und erwidert, die Verwaltung erarbeite derzeit den Fahrplan klimaneutraler Gebäudebetrieb und man befinde sich in der Datenanalyse. Er erläutert die in diesem Zusammenhang bestehenden Aufgaben und Maßnahmen und beantwortet sich ergebende Fragen. Er spricht sich dafür aus, einen Sachstand zum Fahrplan vorzustellen. Da er nicht der Projektleiter sei, werde er dies mitnehmen und abstimmen.

Dämmung sei eine Maßnahme zur Reduzierung des Energieverbrauches, aber nicht der Schlüssel für eine energetische Ertüchtigung. Die Dämmung solle man nicht als Ziel definieren, Ziel müsse es sein, den Verbrauch zu reduzieren, so Herr Welter.

Herr Reifenrath begrüßt die Vorlage und lobt die ambitionierten Ziele, die auch weiterverfolgt werden sollten. Wichtiger Faktor sei auch der Personalbedarf. Da sich möglicherweise durch die zu erlangenden Förderungen die Personalkosten refinanzieren, frage er, ob dies Thema in der Verwaltung sei, um mehr Personal zu requirieren und einzusetzen, damit mehr Maßnahmen umgesetzt werden könnten. Wenn man sparen wolle, müsse man schnell reagieren und dafür sei ein höherer Personaleinsatz erforderlich.

Herr Heide weist darauf hin, dass dies Thema in der Verwaltung sei, aber es immer mehr Probleme gebe, geeignetes Personal zu requirieren. Er nimmt zur derzeitigen Situation der Personalakquise Stellung.

Es müsse auch das Angebot für die Bewerber stimmen, so Herr Reifenrath. Es müsse in den Köpfen ankommen, dass mit EG 10 oder EG 11 kein Ingenieur angeworben werden könne. Der öffentliche Dienst könne so nicht in Konkurrenz zum privaten Bereich treten, so dass es dazu komme, dass bei den niedrigen Entgeltgruppen keine Bewerbungen mehr eingehen. An höherer Stelle müsse man sich mit den Eingruppierungen und Vergütungsgruppen beschäftigen.

Herr Schumann bestätigt die Situation, der „Teufelskreis“ müsse unterbrochen werden. Teilweise verliere man dadurch auch Personal. Es gebe solche, die sich an Tarifverträge halten, andere wiederum nicht. Es betreffe auch die Aufgaben anderer Bereiche. Es handle sich um eine Mammutaufgabe und das Problem der Personalgewinnung bestehe in allen Abteilungen.

Stecke man den gesamten Haushalt die nächsten 10 Jahre in die Dämmung, werde das das Klima nicht im mindestens beeindrucken. Wichtige Aspekte des Plans seien der ökonomische und die Energiesicherheit. Ihm fehle eine Kalkulation über die eingesparten Energiekosten, wenn die entsprechenden Umstellungen vorgenommen würden, so Herr Schwarzer.

Die Herren Daub und Heide beantworten die Frage von Herrn Schwarzer zur Berechnungsmöglichkeit der eingesparten Energiekosten.

Herr Cziba kommt auf das Thema Personalgewinnung zurück. In der Industrie gehe man mittlerweile auf die Bewerber zu. Die Kommunen müssten sich ebenfalls umstellen und jemanden beauftragen, um an den Hochschulen oder Rekrutierungsmessen Menschen anzusprechen und diese an städt. Arbeitsplätze heranzuführen. Im Bereich der Ausbildung setze dies die Kommune bereits um, es müsse aber auch auf das ausgebildete Personal ausgedehnt werden. An der Hochschule gebe es den Masterstudiengang Bauen im Bestand, möglicherweise sei eine Zusammenarbeit durch Praktika oder Studienarbeiten möglich. Man müsse den potentiellen Bewerbern langfristig etwas anbieten, aber diese Debatte müsse der Rat führen.

⇒ *Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.*

21. BA 08.02.2023

7. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

21. BA 08.02.2023

gez. Christian
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin